HOUSE OF ENCOURAGEMENT

Jahresbericht 2020 des Präsidenten des Stiftungsrats der Stiftung House of Encouragement

1. Rückblick

Die Geschichte von 2020 könnte mit dem Stichwort Covid-19 zusammengefasst werden. Zwar starteten wir im Zentrum Lesedi-Potlana noch mit grossem Enthusiasmus und vielen, neuen Programmideen. Auch die frühen und erfolgreichen Gespräche mit NBI ergaben optimistische Pläne und konkrete Projektschritte. Im Zentrum verlief der erste Anlass mit den Pflegemüttern und den Kindern sehr positiv; dieser wurde sogar «versüsst» mit einer Spende von Lindt Südafrika von sehr viel herrlicher Schokolade.

Und dann kam der Lockdown! Niemand hätte zum damaligen Zeitpunkt erahnt, wie einschneidend und lange andauernd die Massnahmen im Zusammenhang mit Corona sein würden. Die Schulen wurden geschlossen und die Mobilität extrem eingeschränkt. Natürlich durften die Waisenkinder auch nicht mehr in unser Zentrum kommen. Die Mahlzeiten in der Schule und im Zentrum fielen weg, was eine grosse Belastung für die Pflegemütter ergab. Die meisten hatten nur noch kleine Einkünfte und nicht mehr genug, um für ihre Familien zu sorgen. Es fehlte an allem, sodass auch die minimalsten Bedürfnisse nicht mehr gedeckt werden konnten. Mit der Verteilung von Lebensmittelpaketen konnten wir wenigstens dazu beitragen, dass der Hunger nicht mehr so gross war. Die Betreuerinnen und Betreuer hielten wöchentlich telefonischen Kontakt zu den Familien und den Kindern. So konnten oft Ängste und Nöte besprochen und abgebaut werden.

Ab September konnten wir das Zentrum wieder unter strengen Auflagen öffnen. Es durften wieder ungefähr 25 Kinder pro Tag kommen. Die dafür verlangten Rahmenbedingungen und Abläufe wurden erstellt und offiziell akzeptiert.

Die Schwierigkeiten der Pandemie wirkten sich leider auch auf die Vorbereitungsarbeiten für berufliche Anlehren aus. Vor allem mussten wir die Ausbildung im Bereich Hospitality (SSHAP) komplett auf einen späteren Zeitpunkt verschieben, da alle Hotels und über lange Zeit auch die Restaurants geschlossen waren. Die Schweizer Botschaft in Pretoria wird die Planung wohl erst in der zweiten Hälfte 2021 wieder aufnehmen. Obwohl unser Partner NBI, National Business Initiative, für die technischen Ausbildungen IRM (Installation, Repair, Maintenance) fokussiert weitergearbeitet haben, musste der Start für die ersten 20 von House of Encouragement finanzierten Auszubildenden auf Frühjahr 2021 verschoben werden.

Im ersten Quartal gingen die Spenden drastisch zurück, so dass die Finanzen nur noch für ca. 2 Monate operativen Betrieb vorhanden waren. Glücklicherweise reagierten drei Hauptsponsoren auf unseren Hilfeschrei und halfen uns mit ausserordentlichen Spenden für die Waisenbetreuung, so dass wir die erhöhten Ausgaben während dem Lockdown gut bewältigen konnten und sogar wieder ein angenehmes Polster erhielten. Die finanzielle Situation für die beruflichen Anlehren und sonstigen Weiterbildungsmassnahmen standen mit dem Erhalt der ersten Tranche der zugesagten zweckbestimmten Beiträge gut. So sind wir 2021 für die erste Gruppe Jugendlicher im Programm mit National Business Initiative bestens vorbereitet.

Das Geschäftsjahr 2020 weist aufgrund der oben erwähnten Hilfen erfreulicherweise einen Reingewinn von CHF 113'224.45 aus. (Vorjahr Verlust von CHF 37’865.18). Das Fondskapital per 31.12.2020 steht bei CHF 10'322.20 (Vorjahr CHF 11'035.75) und für die intellektuellen Förderprojekte und auf CHF 57'665.10 (Vorjahr CHF 11'793.65) für die Furtherance Programmes (vormals Skill Center).

In der aussergewöhnlichen Zeit und den verschiedenen noch nie dagewesenen Herausforderungen bewiesen das Betreuerteam und der Teamleiter eindrücklich, dass sie Eigenverantwortung für das Betreuungszentrum übernehmen wollen und können. Die Monatsprogramme werden in eigener Regie und ganz nach unseren Vorstellungen erarbeitet und durchgeführt. Für die immer wieder notwendigen Hilfen und Einsätze in allen Gebieten können wir uns auf das Team verlassen.

Dank virtuellen Meetings, einem wöchentlichen Informationsaustausch und der laufenden Aktualisierung der Buchhaltungsdaten ist eine kontinuierliche Präsenz vor Ort nicht mehr notwendig. Nach jahrelangen Investitionen in ein loyales und kompetentes Team ist ein gutes Fundament vorhanden für die Kontinuität der Stiftungsarbeit, was W.+E. Bosshard erlaubt, ihre Basis wieder zurück in die Schweiz zu verlegen.

2. Ausblick

Die Planungssicherheit ist auch heute noch nicht gegeben wegen der Pandemie. Trotzdem haben wir allen Grund, zuversichtlich ins 2021 zu blicken.

Im ersten Quartal werden wir Interviews für die Vorselektion von Jugendlichen für die beruflichen Anlehren durchführen. Dazu werden Ehemalige aus unserem Zentrum sowie andere Jugendliche aus dem Township Soshanguve eingeladen.

Die Unterstützung der Familien wird je nach Verlauf der Pandemie und erkennbaren Problemen laufend diskutiert. Vorerst planen wir wieder vier Lebensmittelpakete für 2021. Es macht eventuell mehr Sinn, die Hilfe individuell und gezielt zu gewähren.

Im Zentrum wollen wir alles daransetzen, dass wir so bald als möglich wieder alle Kinder jeden Tag betreuen können.

House of Encouragement
Der Präsident:
Walter Bosshard

Wetzikon, 28. Januar 2021